

## **FORUM ZUM AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN KULTUREN** **BEGEGNUNG AUF AUGENHÖHE ÜBER DIE BERUFLICHE BILDUNG**

Junge Menschen verstehen die Ursachen von Armut und Unterentwicklung in den armen Ländern besser, wenn entwicklungspolitische Inhalte am Beispiel konkreter Kontakte zu realen Menschen vermittelt werden. Im Rahmen der Kooperation zwischen dem Forum zum Austausch zwischen den Kulturen e.V. in Hamburg und mosambikanischen Bildungsinstitutionen wird angestrebt, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Berufsschulunterricht praxisbezogen zu unterrichten und dabei ein Verständnis für globale Verantwortung und kulturelle Vielfalt zu vermitteln. Berufliche Bildung ist hierbei sowohl in Deutschland wie auch in Mosambik ein Handlungsfeld, das sowohl ökonomische als auch soziale und ökologische Teilbereiche zum Gegenstand hat.

Zentrales Ziel unseres Partnerschaftskonzeptes ist der Dialog zwischen den Kulturen auf Augenhöhe: Der gegenseitige Besuch in Hamburg und in Mosambik ermöglicht es den Auszubildenden, Menschen einer anderen Kultur „hautnah“ zu erleben. Im Verlauf des intensiven Kontaktes zwischen deutschen und mosambikanischen Jugendlichen werden Vorurteile abgebaut, die jeweils andere Kultur als Bereicherung der eigenen erkannt und die eigene Kultur kritisch reflektiert. Zudem machen die Auszubildenden Erfahrungen mit einer Kultur, deren Lebensfreude Mut macht, sich in unserer Gesellschaft für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Bisher fanden sieben Partnerschaftsreisen von Deutschland nach Mosambik statt. Dabei verpflichten sich die deutschen Auszubildenden, im Rahmen der ca. neunmonatigen Vorbereitungsphase an den Reisevorbereitungstreffen (monatlich am Wochenende) sowie an den Vereinssitzungen (monatlich) teilzunehmen. Die Themen der Arbeitsprojekte (z.B. Bau eines Hobels, das Schneiden einer Schuluniform oder Gestaltung und Bau eines Spielplatzes, Gesundheitsprävention HIV/Aids, Ernährung), werden mit unseren Partnern in Mosambik abgestimmt und gemeinsam entwickelt. Berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten werden ausgetauscht und ermöglichen es den Auszubildenden beider Kulturen, ihre überfachlichen Kompetenzen und Qualifikationen zu erweitern.

Nachhaltiges Wirtschaften erfahren unsere Auszubildenden unmittelbar, indem sie unter den stark eingeschränkten Fertigungsbedingungen in Mosambik Arbeitsprojekte mit Jugendlichen einer anderen Kultur durchführen. Sie kehren mit einem veränderten Denken in Bezug auf Ressourceneffizienz nach Deutschland zurück und vermitteln anderen Jugendlichen, z.B. im Berufsschulunterricht, ein Bewusstsein für sparsames Wirtschaften. Die bereits durchgeführten Arbeitsprojekte sind auf der Website des Forums ausführlich in den Reisetagebüchern der Schüler dargestellt.

Gegenbesuche von Schülern, Lehrern und jungen Facharbeitern aus Mosambik in Hamburg erfolgten 2004, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2013 und 2014. So versuchen wir eine Kontinuität

unserer Partnerschaftsbeziehungen mit Mosambik zu erreichen, damit interkulturelles Lernen nicht zur „Einbahnstrasse“ wird. Dabei ermöglichten wir in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei des Hamburger Senats drei jungen Tischlern aus Mosambik einen dreimonatigen Aufenthalt in Hamburg, in dessen Rahmen Berufspraktika in Hamburger Tischlerunternehmen und an der Beruflichen Schule Holz, Farbe, Textil (G6) absolviert wurden.

Wir verstehen unser Partnerschaftskonzept als lernendes Projekt, in dem ein Transfer guter Praxis in die Breite auch gerade für andere Berufsschulen nutzbar gemacht werden kann. Deshalb stellt das Forum seine Erfahrungen in der Öffentlichkeit dar, bemüht sich um Bündnispartner und wird für seine Arbeit in Deutschland und Mosambik geschätzt. Die kontinuierliche Dokumentation unserer Partnerschaftsarbeit geschieht u.a. über die Internetseite [www.forum-austausch.de](http://www.forum-austausch.de), durch mittlerweile fünf Dokumentarfilme sowie die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an regionalen und überregionalen Veranstaltungen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Website ist zudem ein wichtiges Unterrichtsmedium an den beteiligten Schulen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen anschaulich im Unterricht zu behandeln.

Die Entwicklung unserer Partnerschaftsarbeit in den vergangenen zehn Jahren ist gekennzeichnet von vielfältigen Netzwerkaktivitäten. Zu nennen seien beispielhaft die Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern (Nordkirche), Institutionen der staatlichen EZ (BMZ, GIZ, Deutsche Botschaft in Maputo, ENSA, ASA, Engagement Global, Senatskanzlei Hamburg), und zivilgesellschaftlichen Institutionen der Weltarbeit (Koordinierungskreis Mosambik, INKOTA, Eine-Welt-Netzwerk Hamburg, Arbeit & Leben Hamburg e.V.) sowie mit weiteren Berufsschulen in Hamburg und anderen Bundesländern.

Die Partnerschaftsarbeit von Gsechs und W4 wurde durch den Bundespräsidenten im Rahmen des Wettbewerbs „AllefüreineWeltfüralle“ bereits vier Mal mit einem Hauptpreis ausgezeichnet (2006, 2008, 2010 und 2014). Zudem erhielt die Berufliche Schule Holz, Farbe, Textil (Gsechs) für ihr langjähriges Engagement 2010 den Schulpreis des Bundespräsidenten.

2009 wurde unser Partnerschaftskonzept durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Bertelsmannstiftung in den Report für soziale Investoren „Fair handeln, fair ändern! Umweltbildung für junge Menschen“ aufgenommen (jetzt Phineo). Zudem wurde die Arbeit des Forums als „best practice“-Projekt 2003, 2009 und 2014 zum Bundeskongress für nachhaltige Entwicklung „WeltWeitWissen“ eingeladen und von der Nordelbischen Kirche mit dem zweiten Preis im „Eine-Welt“-Wettbewerb 2010 ausgezeichnet. Die Robert Bosch Stiftung zeichnete das Forum im Rahmen ihrer Aktion „Verantwortung unternehmen - 150 Jahre Robert Bosch“ aus.

W4 und Gsechs werden im Rahmen eines Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen des Lernbereichs Globales Lernen in den nächsten drei Jahren Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen in ihren Schulcurricula verankern. Derzeit wird ein Incoming der W4 für den Sommer 2015 vorbereitet und im Frühjahr 2015 findet die erste Kolleg\_innenreise von 17 Hamburger Berufsschullehrer\_innen nach Mosambik statt.

Stand 12/2014